

HALBARTE

drittes Viertel 17. Jh. Sog. "Sempacherhalbarte", älteste bernische Version.

Spitze in der Art einer Rückenklinge, im Ort vierkantig verstärkt, hohes schmales Blatt mit leicht schräg gestellter Schneide, Blattober- und Unterkante gewellt. Rückwärtiger Dorn über einer langen oben gewellten schmalen Basis. Zwei Schaftfedern. Achtkantschaft.

L 214,5 cm

Provenienz: Slg. M. Sigrist, Luzern. Erstes Modell der nach der Niederlage von 1656 bei Villmergen vom Berner Kriegsrat in Auftrag gegebenen „Sempacherhalbarten“, vgl. Jürg A.Meier, Halbarte oder Bajonett?- Zur Vorgeschichte des bernischen Sieges in der 2. Schlacht bei Villmergen, in: Waffen-und

Kostümkunde, 2005, Heft 1, S.44-45, Abb.1. Wegeli, Stangenwaffen, Hist.Museum Bern, 1939, S.50-57, Nrn.1372-1407, Tafel VII, Halbarte ins 15. Jh. datiert.

CHF 2 100 / 3 400
€ 2 160 / 3 510





